

Kolleg St. Blasien Macht Musik: Die A-Klasse macht Musik

Das Kolleg St. Blasien hat an Pfingsten 2006 das Musikhaus in der ehemaligen Wachsbleiche des Klosters offiziell eröffnet. Der Musikunterricht der Schule und die Musikabteilung des Internats (Instrumentalunterricht) befinden sich jetzt in attraktiven Räumen unter einem Dach. Das neue Musikhaus unterstreicht den großen Stellenwert der musikalischen Erziehung am Kolleg St. Blasien und bietet im 1. Obergeschoss Raum für zwei Musiksäle für die schulmusikalische Arbeit am Gymnasium, den regulären Musikunterricht und die Betreuung der musikalischen Arbeitsgemeinschaften (Chor, Orchester, Big Band). Im Erdgeschoss stehen Räumlichkeiten für das vielfältige Instrumentalunterrichtsangebot der Musikabteilung des Kollegs und Überäume zur Verfügung. Im Untergeschoss gibt es einen Probenraum für eine Band und den Schlagzeugunterricht.



Auf der Tribüne im Bundestag in Berlin

In einem weiteren Schritt ging es darum, das räumliche Angebot mit einem neuen musikalischen Konzept zu nutzen. Dazu gehört die Einführung der so genannten „Instrumentalklasse“. Für die Klassenstufe 5 und 6 bietet das Kolleg St. Blasien seit dem Schuljahr 2006/2007 eine „Instrumentalklasse“ an, das heißt neben dem regulären Musikunterricht werden zusätzlich zwei Stunden eingeplant, um ein Klassenorchester zu bilden und mit allen Schülern der Klasse aktiv zu musizieren. Voraussetzung für die Aufnahme in die Instrumentalklasse ist, dass die Kinder ein Instrument spielen oder die Bereitschaft mitbringen, ein Instrument zu lernen. Verpflichtend ist ein individueller Instrumentalunterricht, der bei einem privaten Instrumentallehrer, einer Jugendmusikschule in der Umgebung oder am Kolleg über die Musikabteilung angeboten wird. Unterschiedliche Modelle und positive Erfahrungen mit den „Streicherklasse“ oder „Bläserklasse“ gibt es schon an anderen Gymnasien in ganz Baden-Württemberg. Vor dem Hintergrund regionaler Strukturen und den eigenen Voraussetzungen am Kolleg St. Blasien sprechen mehrere



Die Instrumentalklasse



Sonntagskonzert im Festsaal

Gründe für ein „gemischtes Instrumentarium“ und eine eigene Handhabung für das Musizieren im Klassenverband. Jedes Kind darf sein Instrument weiterspielen oder lernen, es ist nicht gezwungen, beispielsweise in einer „Streicherklasse“ Geige zu lernen, obwohl es lieber Klarinette spielen möchte oder umgekehrt. Natürlich stellt dieser Ansatz den Musiklehrer auch vor Herausforderungen. Wie kommen die unterschiedlichen Instrumente in der Formation des Klassenorchesters klanglich zur Geltung? Wie integriert man den Anfänger und den fortgeschrittenen Instrumentalisten in einem Ensemble? Was geschieht mit den Pianisten, was mit den reinen Schlagzeugern? Das Einrichten der Musikstücke in Form von Bearbeiten, Arrangieren und Transponieren einzelner Stimmen und vieles mehr, was es zu berücksichtigen gilt, ist gefragt.

Neben der primär musikalischen Förderung versprechen wir uns auch zusätzliche positive Impulse, wie den Zusammenhalt der Klasse, ein ‚soziales Kompetenztraining‘ und je nach Kind auch die Stärkung mentaler Fähigkeiten und Ressourcen, die sich durchaus auf andere Unterrichtsfächer auswirken können. Ein weiteres Ziel ist mit der neuen Infrastruktur des Musikhauses Bleiche verwirklicht, denn die Nähe von Schulmusik und Instrumentalunterricht ermöglicht eine bessere Koordination und Zusammenarbeit. Diese Synergieeffekte gilt es zu nutzen. Einzelne Schüler erhalten ihren Instrumentalunterricht am Kolleg und das weit über die Klassenstufe 6 hinaus und sind dann bereit und in der Lage, an anderen musikalischen Aktivitäten der Schule teilzunehmen. Dieser Impuls, die Förderung der neuen Kollegsgeneration, soll nachhaltig an der Schule dem Erhalt der großen Arbeitsgemeinschaften Kollegschor, Kollegorchester und Big Band zu Gute kommen und nach dem Abitur ein Leben lang anhalten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter:
www.kolleg-st-blasien.de

C. Staiger